

# Gottesdienst „Alle(in)zusammen“

Mehle, Sehle, Esbeck und Wülfingen - Pfingstsonntag, 31.05.2020, 10:00 Uhr

- Glockengeläut (vom Kirchturm – dabei kann man zu Hause eine Kerze anzünden)

- Eröffnung (wenn die Glocken ausgeklungen sind, lesen, oder es spricht eine/r aus der Hausgemeinschaft):

„Im Namen + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

„Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Der Himmel und Erde gemacht hat.“

- Gebet (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft spricht):

**Gott, Du Quelle des Lebens.**

**Am Pfingstfest hast Du die Herzen der Gläubigen durch Deinen Geist erleuchtet, und Du versammelst die, die glauben, zu Deiner Kirche. An vielen Orten.**

**Zu aller Zeit. Im Glauben. Möge Dein Geist in uns und bei uns wohnen!**

**Das bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der in der Einheit desselben Heiligen Geistes mit Dir lebt und regiert, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.**

- Evangelium (Joh 14,15-27) (lesen oder eine/r liest vor):

Jesus Christus spricht: „Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten. Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, daß er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch. Es ist noch eine kleine Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr. Ihr aber seht mich, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben. An jenem Tage werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch. Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist's, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. Spricht zu ihm Judas, nicht der Iskariot: Herr, was bedeutet es, daß du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen. Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein Wort, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat. Das habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin. Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“

- Liedstrophen: „Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist“ - EG 126 (lesen oder singen):

**(1) Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist, / besuch' das Herz der Menschen Dein,  
mit Gnaden sie füll', denn Du weißt, / daß sie Dein dein Geschöpfe sein.**

**(6) Lehr' uns den Vater kennen wohl, / dazu Jesus Christ seinen Sohn,  
daß wir des Glaubens werden voll, / Dich beider Geist zu verstehen. (Martin Luther 1524)**

- Impuls (von P. Döbler; lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

„Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ – das Wichtigste steht oft ganz hinten. So auch im Abschnitt aus dem Johannesevangelium für Pfingstsonntag. Nur ist das im Einzelfall nicht so leicht. Denn es gibt vieles in der Welt, das Angst macht oder erschrecken läßt. Deswegen finde ich es wichtig, immer daran erinnert zu werden, keine Angst haben zu müssen. Das übernimmt der Heilige Geist. Er erinnert an das, was Jesus Christus gesagt hat: daß am Anfang Gott das Leben schuf, daß Gott den Tod besiegt hat, und daß ich mit seiner Hilfe und im Vertrauen auf ihn dieses Leben gestalten kann. Eines ist Jesus dabei wichtig, und das steht wiederum ganz am Anfang: „Liebe“. Zunächst die Liebe zu ihm: das Gebet, das Hören auf sein Wort. Und dann ganz praktisch angewandt: dem Nächsten Gutes tun. Das kann auch mal die unbequeme Wahrheit sein. Oder das tröstende Wort. Oder die Hilfe zur rechten Zeit. Gerade in diesen Tagen haben wir das an vielen Orten bei uns noch einmal anders und ganz neu erprobt: dem Nächsten zu helfen und ihm menschlich nah und dennoch zugleich räumlich fern zu sein. Und so bitten wir den Heiligen Geist auch in diesen Tagen darum, weiter mit uns auf dem Weg zu sein, uns mutig und stark die richtigen Schritte gehen zu lassen. Jeder an seinem Orte.

- Glaubensbekenntnis: EG 804 (lesen oder gemeinsam sprechen)

- Fürbitte (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

**Komm, Heiliger Geist, und schaffe alles neu!**

**Wir sind in Unruhe. – Komm mit Deiner Weisheit.**

**Viele sind verunsichert. – Komm mit Deiner Klarheit.**

**Die Mächtigen sind uneins. – Komm mit Deinem Rat.**

**Die Kranken sehnen sich nach Heil. – Komm mit Deiner Stärke.**

**Die Wissenschaftler mühen sich. – Komm und schenke ihnen Erkenntnis.**

**Die Traurigen verlieren den Mut. – Komm mit Deinem Trost.**

**Deine Gemeinde sehnt sich danach, zu singen und gemeinsam aufzuatmen.**

**Komm und berühre Deine Menschen. Brich mit uns zusammen auf.**

**Geh mit uns hinaus ins Weite und heile uns.**

**Komm, wir warten! Komm, Heiliger Geist, und schaffe alles neu!**

**Amen.**

- Vaterunser

- Segensbitte (allein laut lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest laut):

**Der Herr segne uns und behüte uns.**

**Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.**

**Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.**

**So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,**

**+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**

*(Kerze löschen.)*